

VOR
GESTELLT

Sepp und Gerhard Altenberger

Die Hoteliers wurden zwar am gleichen Tag geboren, nämlich am 2. April, sind aber keine Zwillingenbrüder. Sepp, der Ältere, kam 1961 zur Welt, sein Bruder ein Jahr später. Übrigens ist auch eine jüngere Schwester der beiden am 2. April geboren.

Sepp und Gerhard besuchten die Volksschule in Leogang und die Hauptschule in Saalfelden. Sepp lernte dann Kellner im Grünen Baum in Bad Gastein und Koch im Zinnkrug in Salzburg. Gerhard besuchte die Hotelfachschule in Bad Hofgastein. Eine weitere Parallele: Beide Brüder sind verheiratet und haben jeweils einen älteren Sohn und eine jüngere Tochter.



Gerhard und Sepp Altenberger vor einem Teil des ausgedehnten Hotelkomplexes in Leogang.

Bild: SN/ANTON KAINDL

Die Gastgeber der Russen

Das russische Fußballteam zieht am 5. Juni in den Leoganger Krallerhof. Geleitet wird das Hotel von den Brüdern Sepp und Gerhard Altenberger.

ANTON KAINDL

LEOGANG (SN). 124 Luxuszimmer und 200 Mitarbeiter. Ein Wellnessbereich, der keinen Wunsch offen lässt, und ein eigenes Kongresszentrum. Dazu das urige Abendlokal Kralleralm und das Bergrestaurant Alte Schmiede auf dem Asitz. Dem Angebot im Leoganger Krallerhof konnte auch das russische Fußballteam nicht widerstehen.

Die Herren über dieses Reich sind die Brüder Sepp und Gerhard Altenberger. Dem Bild eines noblen Hoteldirektors, der im Anzug in seinem vertäfelten Büro residiert, entsprechen sie überhaupt nicht. Wahrscheinlich

cher ist es, dass man Sepp mit Arbeitshandschuhen auf einer Baustelle im Hotel antrifft und Gerhard am Computer. Die beiden wirken bescheiden. „Wir stehen nicht so gerne in der Öffentlichkeit“, sagt Sepp Altenberger.

Vielleicht liegt das daran, dass der Alltag im Familienbetrieb jahrzehntelang nur aus Arbeit, Arbeit und noch einmal Arbeit bestand. Ihr Vater, der Bauer und Skilehrer Sepp Altenberger, hat die erste kleine Pension in den 50er Jahren mit den eigenen Händen gebaut. Sogar die Ziegel brannte er selbst, weil es an Geld fehlte. Noch heute, mit 86 Jahren, begrüßt er am Abend die Gäste. Mutter Gabriela stand von drei Uhr früh bis spät abends am Herd. Dazu kamen die fünf Kinder. „Schon als Kinder hatte der Vater immer einen Job für uns“, sagt Gerhard Altenberger. „Oft haben wir uns versteckt.“

Bis 1971 führte die Familie auch noch die Landwirtschaft. Dann stand der erste größere Ausbau auf dem Programm. Der

wäre in der Wirtschaftskrise fast zum Ruin geworden. „Die haben schon gedroht, uns den Strom abzudrehen“, sagt Gerhard.

Nach der Ausbildung in Gastein ging es für Sepp und Gerhard gleich nach Hause zur Arbeit. „Die Mutter wartete schon auf uns“, erzählt Sepp. „Sie hatte niemanden. Personal war da-

mals kaum zu bekommen.“ Bis vor wenigen Jahren arbeitete Sepp am Tag als Oberkellner und stand dann oft bis 5 Uhr in der Kralleralm an der Bar. Im Winter gab es keinen freien Tag. Gerhard arbeitete in der eigenen Skischule und am Abend ebenfalls im Restaurant. „Und lange haben die Mitarbeiter mehr verdient als wir“, sagt Gerhard.

„Heute haben wir keinen geregelten Tagesablauf mehr“, sagt Sepp. „Wir widmen den Kindern viel Zeit und machen auch oft Kurzurlaube.“ Die Brüder arbeiten jetzt vor allem an neuen Projekten im Hotel. So wurden gerade um drei Mill. Euro 37 Zimmer saniert. Ein Teil des Hotels wurde bis zum Rohbau ausgehöhlt. Weil nur sieben Wochen Zeit waren, musste man die vorgefertigten Bäder auf Rollen in den Bau schieben. „Der Betrieb steht jetzt auf guten Füßen“, sagt Sepp. „Für unsere Kinder gibt es nichts Besseres, als das Hotel weiterzuführen. Sie werden mehr Manager sein. Wir waren Arbeiter.“



Sepp über Gerhard: „Wir sind Fünfzig-Fünfzig-Partner. Wir sprechen uns eigentlich bei allem ab, oft zwischen Tür und Angel. Unterschiedliche Auffassungen hat es dabei noch nie gegeben. Wir haben die gleichen Ziele. Vielleicht liegt es daran, dass wir am gleichen Tag geboren wurden.“

Gerhard über Sepp: „Ich bin froh darüber, dass wir uns gegenseitig haben. Wir ergänzen uns sehr gut. Er baut sehr gerne und ist gerne bei den Leuten und ich bin eher der Büromensch.“